

11A



Rs. 72
1.



Erkenn von 03 Jun. 1717.

1717

Procurator der honorem. Facultät
in Altdorf.

N. 144.



Wir **Friderich Wilhelm** / von **Gottes** **Gnaden** **König**
 in **Preussen** / **Marggraff** zu **Brandenburg** / **des** **Heil. Römischen** **Reichs** **Ergz.**
Cämmerer **und** **Churfürst** / **Souverainer** **Prinz** von **Dranien** / **Neuschatel.** **und** **Vallengin;** zu **Magdeburg** / **Cleve**
Wülich / **Berge** / **Stättin** / **Pommern** / **der** **Cassuben** **und** **Wenden** / zu **Mecklenburg** / **auch** in **Schlesien** **und** zu
Grossen **Herzog** / **Durggraff** zu **Nürnberg** / **Herr** zu **Halberstadt** / **Münden** / **Gamm** / **Wenden** / **Schwern** / **Nase-**
burg **und** **Möders** / **Graff** zu **Hohenzollern** / **Duppin** / **der** **March** / **Ravensberg** / **Hohenstein** / **Tecklenburg** / **Eingen-**
Schwern / **Wilsen** **und** **Lehrdam** / **Marquis** zu **der** **Dehre** **und** **Blissingen** / **Herr** zu **Ravensstein** / **der** **Lande** **Kostock** / **Stargard** / **Lauen-**
burg / **Wütow** / **Arlay** **und** **Breda** / **ic.**

Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Nachdem Wir aus angestammter Königlich Hülde und Clementz, und vor die von Gott dem Höchsten Uns anvertraute ge-
 treue Unterthanen unermüdet tragenden Landes-Väterlichen Vorsorge / nichts schlichter wünschen und verlangen / als derselben Wohlfahrt und Besto, so viel immer möglich /
 auf alle Weise zu befördern / und Sie sambt und sonders in einen floriranten Wohlstand zu setzen / auch dabey unter Göttlichem Schutz und Segen / beständig zu erhalten.

Und Wir daim allergnädigst angeordnet und considerirt / wie vielen beschwerlichen Lasten und Incommoditäten Unsere getreue Ritterschafft / Vasallen und Lehn-Leute /
 wegen der auf ihren Lehn-Gütern haftenden Lehns- Qualität und davon dependirenden Lehns-Nutzungen / Investituren / Verfolgung der Geisamten Hand / zum öfftern er-
 len die Lehns- Caducität oder andere schädliche Suten nach sich ziehende Processu verurtheilt wird /

Also haben Wir / zum Besten und Sublevirung gedachter Unserer getreuen Ritterschafft / Vasallen und Lehn-Leute / die allergnädigste Entschliessung gefasset / alle und jede in
 Unserm Königreich Preussen / auch in der Ghur und andern Landen belegene Lehnen / ohne Unterscheid / was Namens oder Art dieselbe seyn / an Adelichen Schuttsen oder Bau-
 ren-Lehen / vor Allodial- und Erb-Güter zu erklären / den darauff haftenden Nexum feudalern, und alles was demselben / den Lehn- Rechten und Herkommen nach / anket
 und davon dependirt / oder wodurch Unsere Vasallen ihre habende Lehnen sonst recognoscirt und verdtinet / gänzlich aufzuheben und zu lassen / und Sie davon / vor Unse-
 ren Provinzlien und Landen fürwre bisherige Lehn-Güter / hinführo als Erb-Güter beßten und genußet / über Selbstige von den Eigenthümern frey und ungehindert disponiret /
 und Sie von allen Lehns-Præcland's gänzlich befreyet / auch die von Uns / oder Unseren in Gott ruhenden Herrn Vaters Meßstätt auf dergleichen Lehnen ertheilte Anwartsun-
 gen und Expectantzen / einige wenige / so Wir expres reservirt haben / ausgenommen / cassirt und annullirt / die Expectativa aber / an dessen statt / auf andere Weise von Uns
 verfoget und begnädiget werden solten.

Und gleichwie nun ein jeder leicht begreiffet / was vor ein considerable avantage Unserer sämtlichen Ritterschafft / Vasallen und Lehn-Leuten / durch diese neue Einrichtung
 zuwachset / indem Wir die auf den Lehn-Gütern haftende Ritter- Pferde / nebst allen übrigen Lehns- Oncribus und Præclandis erlassen / und einem jeden Macht und Freyheit
 geben / von solchen Gütern frey zu disponiren / selbstige ohne Zwang und Kosten zu verpachten und zu veräußern / wie es eines jeden Nutzen und Commodität am meisten erfor-
 dert / auch daneben durch diese Lehns-Erlassung der innerliche Werth der bisherigen Lehn-Güter um ein merkliches verbessert wird / Also haben Wir auch zu Unserer getreuen
 Ritterschafft / Vasallen und Lehn-Leuten / die dadurch so sehr beneficiert werden / das allergnädigste Vertrauen / Sie werden diese / von Uns ihnen wiederfahrnde besondere Kö-
 nigliche Gnade und Hülde mit behörigendem allunterthänigstem Dank erkennen / und dagegen gerne übernehmen / von solchen ihren bisherigen Lehn-Gütern eine Jährliche
 billigmäßige Recognition zu Unserm Casßen bezutragen / Zumassen denn an die in Unserm Königreich / in der Ghur / und andern Provinzlien und Landen eine Jährliche
 sämtliche Ritterschafft / Vasallen und Lehn-Leute Unser Bischof hiermit ergehlet / so bald nach Publicirung dieses Unseres Edicts geschehen kan / sich zu versammeln / und zwar
 die in Preußen in den Bembtern / die in der March in den Granzen / und die in den übrigen Provinzlien sonst gewöhnlicher massen / um die Sache mit einander in behöriger öffentliche
 Erwägung zu nehmen / und ihre diewegen ihuende allunterthänigste Erklährung / was nemlich dieselbe wegen der Befreyung von den Oncribus / so auf den Lehnen haften /
 und wegen des darans ihnen zuwachsenden so grossen und reellen Nutzens / pro Canone Jährlich an Uns zahlen wollen / bey den Regierungern oder Vombtern worunter sie sich
 hehen / die in der March aber / durch einen oder zwey aus jedem Grefze expres anhero abzuführende Deputierte / welchen Wir die gewöhnliche Diäten und Verköstung allergnädigst
 gegen den 20. des nachstbivorfiehenden Monats Februarii ohnfehlbar Uns zu eigenen Händen zu übergeben / damit ohne allen weitern Verzhub und Ver-
 zögerung die völlige Regulirung dieses Werck vorgenommen / und zum Stande gebracht werden könne. Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und aufgedruck-
 tem Königlichem Insegel. Begeben Berlin / den 5. Januarii 1717.



Fr. Wilhelm.



Ilgem.

Rg 4675

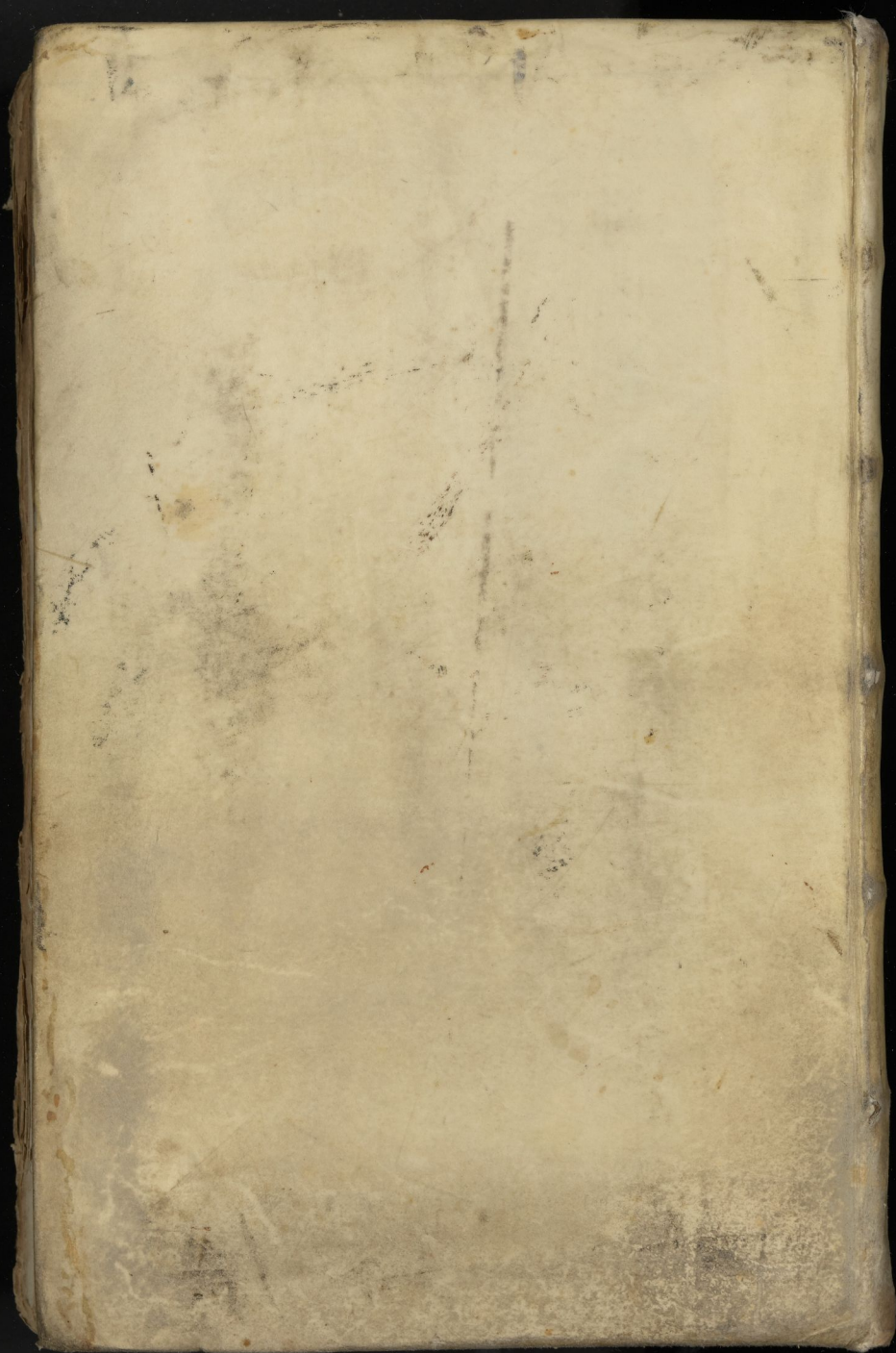
40

HS-Abt.

W1P
W17

Abt.







144.
Sr Friderich Wilh
 in Preussen / Marggraff zu
 Cämmerer und Churfürst / Souverainer P
 Gütlich / Berge / Stättin / Pommern / de
 Grossen Herzog / Burggraff zu Nürnberg
 burg und Möers / Graff zu Hohenzollern/
 Schwerin / Bühren und Lehrdam / Marquis zu der Vohre und B
 burg / Bütow / Arlay und Breda / &c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Nachdem Wir aus angestammter Kön
 mädert tragenden Landes-Väterlichen Vorsorge / nichts sehnli
 ern / und Sie sambt und sonders in einen florissanten Wohlsta
 gnädigst angemercket und consideriret / wie vielen beschwerli
 v Güttern habtenden Lehn. Qualitäre und davon dependiren
 d Concessionen und anderer dergleichen Umstände / unterw
 it oder andere schädliche Suiten nach sich ziehende Prozesse ver
 n Besen und Sublevirung gedachter Unserer getreuen Ritter
 zussen / auch in der Chur und andern Landen belegene Lehen / e
 l- und Erb. Güter zu erklären / den darauf habtenden Nexun
 / oder wodurch Unsere Vasallen ihre habende Lehen sonst rec
 s an der Krohn und Chur / auf ewig loß zu sprechen und zu entb
 nden situirte bisherige Lehn. Güter / hinführo als Erb. Güter b
 s. Praestandis gänzlich befreyet / auch die von Uns / oder Uns
 einige wenige / so Wir expres reserviret haben / ausgenommen
 et werden sollen.

n jeder leicht begreiffet / was vor ein considerables avantage
 die auf den Lehn. Gütern habtende Ritter. Pferde / nebst allen
 ern frey zu disponiren / selbige ohne Zwang und Kosten zu verp
 h diese Lehn. Erlassung der innerliche Werth der bisherigen L
 ond Lehn. Leuten / die dadurch so sehr beneficiret werden / das
 lde mit gebührendem allerunterthänigstem Danck erkennen / u
 ion zu Unsern Cassen beyzutragen; Immassen denn an die
 / Vasallen und Lehn. Leute Unser Befehl hiermit ergehet / so bal
 mbtern / die in der Mark in den Grafsen / und die in den übrig
 und ihre diesertwegen thuende allerunterthänigste Erklärung /
 nnen zuwachsenden so grossen und réellen Nutzens / pro Canon
 er / durch einen oder zween aus jedem Gresse expres anhero abzu
 gen den 20. des nechstbevorstehenden Monats Februarii ohnfür
 ulirung dieses Werck vorgenommen / und zum Stande gebracht
 el. Gegeben Berlin / den 5. Januarii 1717.



Fr.